

Ferrowohlen baut Parkhaus mit 954 Parkplätzen für 13 Mio. Franken

Spatenstich fürs 21 Meter hohe Gebäude mit der grössten Kombi-Bohrmaschine der Welt.

Ein Parkhaus mit 954 Parkfeldern in Wohlen? Das klingt völlig überdimensioniert. Doch Kleon Avgoustiniatos, Verwaltungsratspräsident der Bauherrin Ferrowohlen AG, versichert, dass bereits rund 900 vermietet sind. Und das am Tag des Spatenstichs, zehn Monate bevor das erste Auto die Rampe hinauffährt. Er hält fest: «Wir bauen nicht einfach so, sondern liefern perfekt angepasste Lösungen.» Man merkt, wie stolz er auf das Gebäude ist, mit dessen Baugestern Donnerstag offiziell gestartet wurde.

Die Ferrowohlen AG hat nur 15 Angestellte in Wohlen. «Total zählen die fünf bei uns eingemieteten Firmen, darunter Digtac-Galaxus, aber rund 1500 Angestellte. Sie arbeiten teilweise in Schichten in unseren grossen Gebäuden», sagt der gebürtige Grieche. Diese fünf Firmen

hätten angetönt, dass mehr Parkplätze erwünscht seien. Avgoustiniatos erklärt: «Wir wollen etwas zurückgeben und sowohl für die eingemieteten Firmen als auch für die Gemeinde Lösungen finden, die Mehrwert bringen.»

13 Parklevels stehen auf 25-Meter-Betonpfosten

Zwei Jahre dauerte die Planung. Dafür kann es jetzt vorwärtsgen. Markus Birchmeier, CEO und Inhaber der ausführenden Birchmeier Gruppe, erklärt stolz: «Die zehn Monate Bauzeit sind rekordverdächtig, aber wir schaffen das.» Immerhin gilt es, ein 21 Meter hohes Gebäude mit sieben regulären Stockwerken und sechs Zwischengeschossen, also total 13 Parklevels, aufzubauen. Das Gesamtbauvolumen entspricht 13 Mio. Franken, wie die Bauherrin mitteilt.

Birchmeier erklärt: «Der Boden ist sehr sandig und schlecht zu bebauen. Darum wird er derzeit mit Kalk verdichtet. Zudem bohren wir Löcher, um 25 Meter tief Betonpfähle einzugraben, auf denen die gesamte Foundation zu stehen kommen wird.»

Zur Feier des Spatenstichs liess die Birchmeier Gruppe die Bauherren selbst ein solches Loch bohren – mit dem LRB 355, dem grössten Kombi-Bohrgerät der Welt. Avgoustiniatos überliess diese Arbeit lieber den Profis und lachte: «Wir wollen ja nicht, dass das Parkhaus herauskommt wie der Turm in Pisa.» Seine beiden Partner übernahmen diese Aufgabe und bedienten unter fachmännischer Anleitung die rund 30 Meter hoch ausgefahrene Maschine.

Avgoustiniatos ist wichtig zu betonen: «Wir bauen hier ein Parkhaus, das nicht nur von den

bei uns eingemieteten Firmen genutzt werden kann, sondern auch von anderen Personen.» Die entstehenden Parkplätze seien nötig, aber: «Wir unterstützen auch die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr. Und zwischen unseren Gebäuden haben wir vom motorisierten Verkehr getrennte Wege geschaffen, die zu Fuss, per Velo oder Trottinett sicher befahren werden können. Das ist uns wichtig, denn es verkehren einige Lastwagen auf unserem Gelände.» Doch auch zu den Lastwagen macht der Verwaltungsratspräsident der Ferrowohlen AG eine wichtige Feststellung: «Die Gemeinde Wohlen gab uns die Auflage, möglichst nicht Firmen anzusiedeln, die allzu viele Lastwagenfahrten benötigen. Auch daran halten wir uns.»

Andrea Weibel



Markus Birchmeier (Birchmeier Gruppe, links) und Kleon Avgoustiniatos (Ferrowohlen AG) vor der grössten Kombi-Bohrmaschine. Bild: aw